

Der Einsatz lohnt sich

2011 wird die Stadtmusik 150 Jahre alt / Gefeierte werden soll vor allem mit guter Musik.

EMMENDINGEN. Reich an Arbeit und an Erfolgen war 2009 für die Stadtmusik. Das machten die Berichte bei der Hauptversammlung am Donnerstagabend deutlich. Die nächsten Jahre werden noch intensiver: So kommt 2010 ein Konzert zum 150-jährigen Bestehen des Wehrle-Werks zu den "üblichen" Auftritten und 2011 wird die Stadtmusik selbst 150 Jahre. Das soll vor allem mit qualitativ hochwertigen Konzerten gefeiert werden, erklärte Vorsitzender Harald Kuderer den Stand der Planung.

Kuderer, wie seine Vorstandskollegen mit großer Mehrheit bestätigt beziehungsweise gewählt, freute sich über Konzert-Höhepunkte 2009 wie das Sommerkonzert "Mit 80 Takten um die Welt" sowie über das Stephanskonzert. Dass diese Konzerte inzwischen finanziell gut abschneiden, sei auch dem Engagement aller Mitglieder zu verdanken, die die Bewirtung in Eigenregie ermöglichen. "Bei einem solch gut und reibungslos funktionierenden Verein an der Spitze stehen zu können, macht Freude und Spaß", bilanzierte er die vergangenen zwölf Jahre.

"Es geht nichts über gemeinsames Musizieren, aber Liebe zur Sache reicht nicht – Erfolg kommt nur durch konzentrierte Arbeit", dankte Dirigent Stephan Rinklin den Musikern, die bei den großen Konzerten hervorragende Leistungen erbracht hätten. Mit dem Probenbesuch, den Obfrau Carolin Peter mit 81 Prozent bezifferte, zeigte er sich sehr zufrieden. Geprobt wird übrigens auch während der Osterferien, denn das Frühjahrskonzert findet bereits am 8. Mai statt – diesmal in Wasser und so heißt auch das Motto.

Rinklin leitet jetzt auch das Vororchester, nachdem Ivona Galeva es aus gesundheitlichen Gründen abgegeben hat. Er möchte die Jüngeren teilweise ins Jugendorchester integrieren, um ihnen Perspektiven aufzuzeigen.

Dafür gebe es einen "Numerus Clausus": Als Eintrittskarte für das Vororchester fungiert das Junior-Leistungsabzeichen, das nächsthöhere (Bronze) braucht man für das Jugendorchester und Silber für die Stadtmusik. Der Erfolg: "Die Qualität des Ensembles steigt", freute sich Rinklin, der das Dreiklangorchester – es besteht aus den Jugendorchestern aus Emmendingen, Glottental und Muttenz – im Juni beim Festival in Muttenz vor einer Jury präsentieren wird.

89 Treffen hat Schriftführerin Sabrina Schill gezählt: 44 Proben, drei Konzerte zwölf sonstige Auftritte wie beim "Fröhlichen Alltag" des Südwestrundfunks. Dazu kamen Ensembleauftritte – allein zehn beim "kleinen Blech". "Die Stadtmusik könnte bald hauptberuflich musizieren, so oft ist sie im Einsatz", kommentierte Kuderer.

Der Einsatz hat sich gelohnt: Rechnerin Anja Sillmann berichtete von einem Jahresüberschuss von 4823 Euro bei Einnahmen von 36 342 Euro. "Das ist fast ein kleiner Haushaltsplan der Stadt", merkte Kuderer an, "nur dass wir positiv abgeschlossen haben!" Allerdings steht eine größere Ausgabe an: Neue Jacken und Westen sollen die 1979 angeschaffte Uniform ersetzen; die passe vielen nicht mehr und Reservekleidung gebe es auch nicht mehr; ebensowenig die Möglichkeit nachzukaufen, wohingegen der neue Vertragspartner eine Nachkaufgarantie für 20 Jahre gewährleiste.

Wahlen: Vorsitzender Harald Kuderer, Stellvertreter Thomas Münch und Karoline Oehler, Rechnerin Anja Sillmann, Schriftführerin Carmen Hirzel, Obfrau Kapelle Carolin Peter, Materialverwalter Oliver Weidmann, Elternvertreter Markus Bär, Beisitzer aktiv Lisa Haas, Harald Metzger, passiv Friedrich Gaess, Peter Lenz und Alfred Schneider. Kraft Amtes gehören dem Vorstand an: Oberbürgermeister Stefan Schlatterer, Dirigent Stephan Rinklin und die Vorsitzenden der Bläserjugend Lisa Haas und Sandra Bär. Kassenprüfer Peter Zimmermann, Susanne Wachter.

Ehrungen: Igor Murye, Klarinettist und Instrumentallehrer, für zehn Jahre die Vereinsehrennadel in Bronze.

Termine: 8. Mai Frühjahrskonzert, 9. Mai Muttertagskonzert der Jugend



Igor Murye wurde für zehn Jahre als Aktiver geehrt; Harald Kuderer übergibt ihm die bronzene Auszeichnung des Vereins. Foto: Sylvia-Karina Jahn

Quelle: Badische-Zeitung, 27.3.2010, Sylvia-Karina Jahn